Vergiftung durch arsenige Säure ziemlich lange verhindert, aber bei eingetretener Vergiftung die tödtlichen Folgen derselben nicht heben kann.

Erbsenpflanzen in ein Gemenge aus Dammerde und gelöschtem Kalk versetzt, oder darin aufgezogen, starben sehr bald nach Zusatz von 1 Gran arseniger Säure, obgleich fleissig mit Kalkwasser begossen wurde.

Es kann also die Ursache der antidotischen Wirkung des Eisenoxydhydrats gegen arsenige Säure nicht darin liegen, dass sich eine unlösliche Verbindung, arsenigsaures Eisenoxyd, bildet, denn arsenigsaure Kalkerde ist ebenfalls vollkommen unlöslich, sondern das arsenigsaure Eisenoxyd muss wirklich eine dem vegetalen Organismus unschädliche, die arsenigsaure Kalkerde aber sehr schädliche Verbindung seyn, obgleich beide unlöslich sind.

Diese Ansicht wird noch dadurch bestätigt, dass die Analyse in den abgestorbenen Pflanzen eine ziemliche Menge arsenigsauren Eisenoxyds nachwies.

(Poggendorff's Annalen Bd. XXXIX. S. 366.)

Ueber die Anwendung der Baumwolle bei Verbrennungen.

Kreisphysikus **Dr. Hehlen** zu **Stettin** macht über die Anwendung der Baumwolle bei Verbrennungen folgende Mittheilungen: Die Baumwolle als Mittel gegen Verbrennungen ist um so mehr der Empfehlung werth,

als nach deren Gebrauch nicht allein die Schmerzen bald nachlassen, der Verband nur selten und theilweise erneuert werden darf, sondern auch gewöhnlich keine Narben zurückbleiben. Von verschiedenen, ihm bekannten Fällen führt derselbe nur den an, welcher sein eignes Kind, einen Knaben von 15 Monaten, betraf, dem durch Unvorsichtigkeit das ganze Gesicht mit siedender Milch so verbrannt wurde, dass kein Theil desselben, die Augenlieder und Ohren nicht ausgenommen, verschont blieb, und dass überall eine Verbrennung des zweiten Grades angenommen werden konnte. Während der beiden ersten Tage liess Referent fleissig kaltes Wasser auflegen, um die entzündliche Reaction etwas zu mässigen, entfernte darauf die bedeutenden Brandblasen, trocknete die stark nässenden Stellen mittelst weicher Leinwand, und legte fein zerpflückte Baumwolle fest und überall etwas dick auf. Bemerkte man nach einer oder mehreren Stunden, dass die Baumwolle auf manchen Stellen nass wurde, so entfernte er sogleich vorsichtig die durchnässte Decke, erneuerte hier den Verband, und fuhr damit so lange fort, bis die ganze Wundfläche eine trockne Kruste darstellte. Nun liess Referent den Verband vereint mit der Oberhaut, welche unter der Baumwolle getrocknet war sich löste, liegen, entfernte das locker Gewordene nach und nach, und hatte die Freude, sein Kind in 17 Tagen, ohne nachbleibende Entstellung genesen zu sehen. Die Erneuerung der durchnässten Baumwolle scheint eben so nothwendig zu seyn, wie es erforderlich ist, bei Verbrennungen durch Lapis infernalis behandelt, sämmtliche Stellen so lange und wiederholt zu touchiren, bis sich eine vollkommen trockne Borke gebildet hat. Die Anwendung des Höllensteins, so schön dadurch auch die wunden Stellen geheilt werden, schmerzt weit mehr

als Baumwolle, und ist überdiess bei Verbrennungen des ganzen Gesichtes kleiner Kinder wohl schwerlich so stark und allgemein anzuwenden, als es zur Heilung erforderlich ist.

(Sanitätsbericht von Pommern.)

Untersuchung einer in der Thierarzneikunde gegen die Klauenseuche angewandten Flüssigkeit;

von *Lassaigne.*

In der Thierarzneikunde bezeichnet man mit dem Namen Klauenseuche eine eigenthümliche Affection am Fusse der Schafe, welche in einer krebsartigen Entzündung des Zellgewebes besteht. Diese unter den Thieren sehr gewöhnliche Krankheit scheint vorzüglich der Anwendung eines Mittels zu weichen, wovon Hr. Veret, Thierarzt zu Doullens kürzlich an Hrn. Lassaigne eine Probe übersandte, mit der Bitte, sie zu analysiren.

Diese Flüssigkeit besitzt eine schön dunkel smaragdgrüne Farbe und einen entschiedenen Geruch nach Essigsäure; am Araeometer für Säuren zeigt sie 21 Grade.

Lassaigne fand sie bestehend aus Essigsäure, Schwefelsäure und schwefelsaurem Kupferoxyd. Es gelingt, sie mit allen physicalischen und chemischen Eigenschaften durch folgende Mischung darzustellen: